

Gemeinde Nottuln

Nottuln, 25. Oktober 2015

An die
Bürgermeisterin
Frau Manuela Mahnke
48301 Nottuln

11. Jan. 2016

Anl. _____ Abt. _____

Antrag auf Ehrung des ehemaligen Gemeindedirektors und Bürger Nottulns, Herrn Joseph Moehlen, durch die Gemeinde Nottuln

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Manuela Mahnke,

wir finden, heute ist die Zeit gekommen, einen Menschen zu ehren, der als Gemeindedirektor zwanzig Jahre die Geschicke der Gemeinde Nottuln mit großer Hingabe und außergewöhnlichem Talent gesteuert hat. Er ist und bleibt ein Visionär, aber einer, der es verstand, seine Visionen zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger in die Tat umzusetzen.

Unser aller Nottuln wäre nicht das, wie es sich heute darstellt. Eine Gemeinde, die in seiner Amtszeit von rund 11.000 Bürgern auf 17.000 Bürger gewachsen ist. Die von ihm eingeforderte konsequente Baulandpolitik, getragen auch vom Gemeinderat, machte dieses möglich. Viele neue Baugebiete wurden in Nottuln ausgewiesen, sein letztes war das Baugebiet Bagno am Fuße der Baumberge.

Nottuln wuchs, das machte auch die Verbesserung der Infrastruktur erforderlich. Am Ende seiner Amtszeit 1993 verfügte Nottuln und seine Bürgerinnen und Bürger über ein vernünftiges, exzellentes Schulsystem mit allen Schulformen, bis hin zum Gymnasium.

In seiner Amtszeit von 1973 bis 1993 entstand ebenfalls ein modernes Wellenfreibad, ein Hallenbad sowie große Sportanlagen, und das nicht nur in Nottuln, sondern z. B. auch im heutigen Ortsteil Darup.

Einen weiteren großen Dienst hat der Gemeindedirektor Herr Joseph Moehlen der Gemeinde Nottuln mit der stetigen Restaurierung der historisch wertvollen Gebäude im Dorfkern erwiesen. Die Bürgerinnen und Bürger Nottulns sind heute stolz auf diesen einmaligen Ortskern, stellt er doch auch ein attraktives Ziel für viele Gäste bzw. Touristen dar.

Es ist noch vieles zu sagen, aber wir wollen heute keine Laudatio halten, sondern den Anstoß dazugeben, dass jemandem, der sich um seine Gemeinde in herausragender Weise verdient gemacht hat, die ihm zustehende Ehre erwiesen wird.

Nun gibt es viele Möglichkeiten, einen Menschen für seine Verdienste zu ehren. Unser Vorschlag würde lauten, eine Straße nach Herrn Joseph Moehlen zu benennen. Früher musste man erst einmal dafür sterben, was nicht so angenehm ist.

Mittlerweile setzt sich jedoch auch in Deutschland eine andere Praxis durch: Besser ist eine Ehrung zu Lebzeiten, man hat einfach mehr davon.

Folgende Beispiele seien genannt:

1. Der Kurt-Romstöck-Ring in Neumarkt in der Oberpfalz, der nach dem ehemaligen Oberbürgermeister anlässlich dessen 80. Geburtstags benannt wurde.
2. Der Schlagersänger Tony Marshall wurde mit dem Tony-Marshall-Weg in Baden-Baden geehrt. Wie es allerdings der Schlagersänger Toni Marshall geschafft hat oder welche Verdienste dem zugrunde liegen, entzieht sich unserer Kenntnis.
3. In Radolfzell wurde die Günter-Neurohr-Brücke nach dem früheren Oberbürgermeister Günter Neurohr benannt.
4. Und zu guter Letzt hat es auch unser Münsterländer Rock- und Pop-König Udo Lindenberg erreicht, denn schließlich gibt es jetzt in Gronau den Udo-Lindenberg-Platz.

Den Vorschlag möchten wir insoweit ergänzen, indem wir darauf hinweisen, dass sich der Buckenkamp für eine Umbenennung anbieten würde. Er ist der Haupteinfahrtsweg zum Baugebiet Bagno, an dessen Planung unser Gemeindedirektor Joseph Moehlen maßgeblich beteiligt war.

An der Ausgestaltung dieses Weges hat ihm besonders viel gelegen, führte er doch am Krankenhaus und Altenheim und dem bereits geplanten „Betreuten Wohnen“ vorbei. Gleichzeitig ist er das Einfallstor zu den Baumbergen und wird somit auch von den Touristen stark frequentiert. Der anschließende Buckenkamp-Parkplatz wird zudem von vielen Fahrrad-Touristen genutzt.

Übrigens tragen in diesem Baugebiet bereits viele Straßen den Namen von Persönlichkeiten Nottulns, z. B. Dechant-Vehoff-Weg und Dechant-Deitmer-Weg.

Insofern können wir uns vorstellen, dass dieses eine sinnvolle Ergänzung wäre, zumal Herr Joseph Moehlen, wie bereits geschildert, eine starke Affinität hierzu hatte und hat. Abschließend lassen Sie uns bitte anmerken, dass sich über eine solche Ehrung gewiss viele Nottulner Bürger freuen würden.

Wir schließen diesen Antrag verbunden mit der Hoffnung, dass Herr Gemeindedirektor a. D. Joseph Moehlen diese späte Ehrung zu Teil wird. Dem Antrag liegt aus bekannten Gründen auch eine gewisse Dringlichkeit zugrunde.

Mit herzlichen Grüßen 

11. Jan. 2016

Nottuln, 10.01.2016

An die
Bürgermeisterin
Frau Manuela Mahnke
48301 Nottuln

Anl. _____ Abt. _____

Antrag auf Ehrung des ehemaligen Gemeindedirektors und Bürger Nottulns, Herrn Joseph Moehlen durch die Gemeinde Nottuln vom 25. Oktober 2015

Nachtrag

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Manuela Mahnke,

als wir unseren Antrag während eines Gesprächs Ihrem Kämmerer Herrn Fallberg übergaben, wussten wir noch nicht, wie schwer unser ehemaliger Gemeindedirektor erkrankt war. Nun ist Herr Joseph Moehlen leider am 4. Januar verstorben, was uns und viele Nottulner Bürger sehr betroffen macht. Nottuln und seine Bürger haben ihrem verstorbenen Gemeindedirektor sehr viel zu verdanken.

Wir hätten uns sehr gefreut, wenn Herr Moehlen noch zu Lebzeiten und bei besserer Gesundheit diese Ehrung zuteilgeworden wäre. Leider können wir ihn mit dieser Auszeichnung jetzt nur noch ad postum ehren.

Wie Sie, Frau Bürgermeisterin, es auch Ihrem Nachruf sinngemäß gewürdigt haben, hat sich Herr Gemeindedirektor Joseph Moehlen in besonderer Weise, mit großer Hingabe und außergewöhnlichem Talent um die Gemeinde Nottuln verdient gemacht (Einzelheiten hierzu auch in unserem Antrag vom 25.10.2015).

In Bezug auf unsere fernmündliche Unterredung teilen wir Ihnen noch einmal mit, dass die im Antrag genannte Umbenennung des Buckenkampes in Joseph-Moehlen-Weg nur als Beispiel angeführt wurde. Natürlich können wir uns auch, wie von Ihnen vorgeschlagen, die Umbenennung eines Platzes in Nottuln vorstellen. Der Kastanienplatz verliert ja ohnehin bald seine beiden letzten Exemplare, sodass seine Namensgrundlage damit ebenfalls entfällt.

Noch sinnvoller und passender wäre unserer Auffassung nach aber die Benennung des Gymnasiums in Nottuln, das bisher keinen persönlichen Namen hat, in Joseph-Moehlen-Gymnasium. Wie auch von Ihnen bereits erwähnt, ist die Errichtung des Gymnasiums aufgrund der Initiative und wie auch allseits bekannt unter außergewöhnlichem Einsatz von Herrn Joseph Moehlen zustande gekommen.

Abschließend möchten wir alle Ratsmitglieder um Ihre Zustimmung zu diesem Antrag bitten. Dabei bitten wir zu berücksichtigen, dass Herr Joseph Moehlen ein Gemeindedirektor mit einem sehr starken Willen war, sonst wäre die Gestaltung des Ortes, wie Sie sich uns heute darstellt, wahrscheinlich nicht gelungen. Letztendlich haben aber auch die Ratsmitglieder die hierzu erforderlichen Beschlüsse gefasst und damit zur gelungenen Gestaltung dieses Ortes beigetragen.

Mit herzlichen Grüßen —